



Stadt Köln



Ende

Neue Radfahrstreifen auf der Kölner Straße

Präsentation der Ergebnisse der
Öffentlichkeitsbeteiligung

Intro: Worum geht es?

- Die Kölner Straße ist eine bedeutende und direkte Verkehrsverbindung zwischen den Stadtbezirken Porz und Innenstadt.
- Zwischen der Berliner Straße und dem Friedrich-Ebert-Ufer entsprechen die Radverkehrsanlagen jedoch nicht dem gewünschten Standard. Sie sind in einem schlechten Zustand, zu schmal oder teilweise gar nicht vorhanden.
- Aus diesem Grund hat der Verkehrsausschuss die Verwaltung beauftragt, eine Planung zur Einrichtung von Radfahrstreifen zu erarbeiten.

Intro: Worum geht es?

- Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden drei Varianten vorgestellt, welche die Planungsziele unterschiedlich stark berücksichtigen:
 1. Für den Radverkehr sollen sichere, komfortable und durchgehende Radverkehrsanlagen geschaffen werden
 2. Der Fußverkehr soll durch die Neuaufteilung der Fläche und der Neuordnung des ruhenden Verkehrs mehr Raum gewinnen
 3. Für den Kraftfahrzeugverkehr soll es weiterhin bedarfsgerechte Verkehrsanlagen geben
- Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden den Teilnehmenden drei Varianten vorgestellt, welche die Planungsziele unterschiedlich stark berücksichtigen.
- Die Öffentlichkeit wurde eingeladen, Feedback zu den erstellten Varianten zu geben und ihre favorisierte Variante zu wählen.

Überblick

- Beteiligungszeitraum: 30. August bis 20. September 2023
- Beteiligungsformate
 - Online-Beteiligung auf meinungfuer.koeln/radfahrestreifen-koelner-stra%C3%9Fe
 - Postwurfsendungen an die Haushalte um Umkreis der Kölner Straße (ca. 7.500 Stück)
 - Termine vor Ort: 12 Stunden insgesamt (3 Termine a 4 Stunden)
- Anzahl der Rückmeldungen insgesamt: 2.208
 - davon online eingegangen: 1.512
 - davon Rückantworten der Postwurfsendungen: 628
 - davon aus Gesprächen vor Ort: 68

Überblick – Postwurfsendungen

Neue Radfahrstreifen auf der Kölner Straße

Die Kölner Straße ist eine bedeutende und direkte Verkehrsverbindung zwischen den Stadtbezirken Porz und Innenstadt.

Zwischen der Berliner Straße und dem Friedrich-Ebert-Ufer entsprechen die Radverkehrsanlagen jedoch nicht dem gewünschten Standard. Sie sind in einem schlechten Zustand, zu schmal oder teilweise gar nicht vorhanden.

Aus diesem Grund hat der Verkehrsausschuss die Verwaltung beauftragt, eine Planung zur Einrichtung von Radfahrstreifen zu erarbeiten.

Auf diesen sollen Sie dann angenehm Fahrrad fahren können. Die Radfahrstreifen bieten zudem eine gute Alternativroute zum überlasteten Leinpfad.

Im Rahmen der Planung wurden drei übergeordnete Planungsziele definiert:

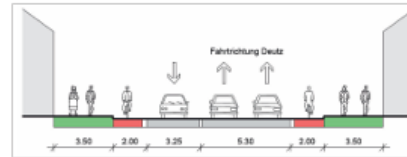
1. Für den Radverkehr sollen sichere, komfortable und durchgehende Radverkehrsanlagen geschaffen werden.
2. Der Fußverkehr soll durch die Neuaufteilung der Fläche und der Neuordnung des ruhenden Verkehrs mehr Raum gewinnen.
3. Für den Kraftfahrzeugverkehr soll es weiterhin bedarfsgerechte Verkehrsanlagen geben.

Nachfolgend stellen wir Ihnen drei Varianten vor, welche die verschiedenen Planungsziele unterschiedlich berücksichtigen.



Variante 1

In Variante 1 steht der Kfz-Verkehrsfluss im Vordergrund. Dazu wird der Straßenraum asymmetrisch aufgeteilt. Dies ist auf die Werte des durchschnittlichen Tagesverkehrs zurückzuführen. Diese ergeben, dass die Kfz-Verkehrsströme in Richtung Innenstadt stets stärker ausgeprägt sind als die in Richtung Porz. In Variante 1 wird dies durch eine überbreite Fahrspur in Richtung Innenstadt berücksichtigt. Des Weiteren wird eine Kfz-Fahrspur in Richtung Porz zugunsten des Radverkehrs umgewandelt, wodurch Radfahrstreifen mit einer Breite von 2 Metern möglich sind. Der gewonnene Platz auf den Nebenanlagen wird dem Fußverkehr für 3,50 Meter breite Gehwege zugeschrieben. Daraus ergibt sich folgender beispielhafter Querschnitt:

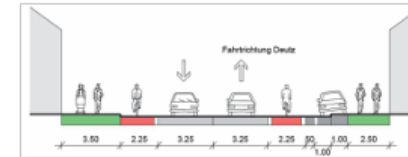


Beispielbild zur Veranschaulichung (Hohenstaufenring)

Variante 2

Variante 2 berücksichtigt besonders den ruhenden Verkehr. Dazu wird auf einer Straßenseite das halbseitige Gehweg-parken ermöglicht. Um dies umzusetzen, teilt sich der Straßenraum in je eine Kfz-Fahrspur (3,25 Meter) sowie einen Radfahrstreifen mit einer Breite von 2,25 Metern in Richtung Innenstadt und in Richtung Porz auf. In Fahrtrichtung Porz ist zudem ein 3,50 Meter breiter Gehweg vorgesehen. Durch das halbseitige Gehwegparken in Fahrtrichtung Innenstadt ist auf dieser Seite ein Gehweg mit einer Breite von 2,50 Metern realisierbar.

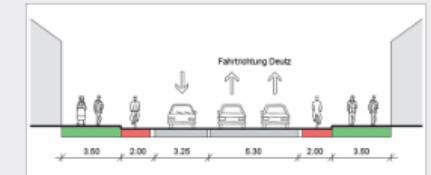
Daraus ergibt sich folgender beispielhafter Querschnitt:



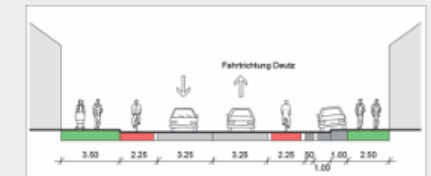
Beispielbild zur Veranschaulichung (Hohenzollernring)

Antwortkarte

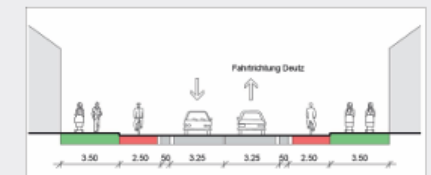
Variante 1



Variante 2



Variante 3



Überblick – Postwurfsendungen

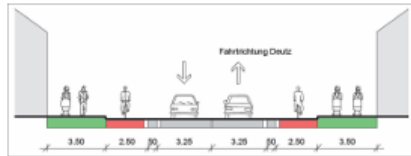
* Ist hier nicht genug Platz für Ihren Text? Auf www.meinungfuerkoeln können Sie auch einen längeren Text schreiben.

Ihre Anmerkungen:*

Variante 3:

Variante 3 stellt die konsequenteste Lösung für den Radverkehr dar. Hier werden Radfahrstreifen mit einer Breite von 2,50 Metern und ein Sicherheitstrennstreifen mit einer Breite von 0,50 Metern vorgesehen. Dazu wird je eine Kfz-Fahrspur in Richtung Porz beziehungsweise Innenstadt zugunsten des Radverkehrs umgewandelt. Bei dieser Variante profitiert zudem der Fußverkehr durch 3,50 Meter breite Gehwege.

Daraus ergibt sich folgender beispielhafter Querschnitt:



Beispielbild zur Veranschaulichung (Sachsenring)

Welche Variante gefällt Ihnen für diesen Planungsbereich am besten?

Kreuzen Sie die Variante, die Ihnen am besten gefällt, auf der Antwortkarte an.

Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Für zusätzliche Anregungen zur Verbesserung der Verkehrssituation steht Ihnen unter „Ihre Anmerkungen“ Platz zur Verfügung. Sollte dieser nicht ausreichen, können Sie uns weitere Ideen und Vorschläge gerne per E-Mail oder im Online-Dialog zukommen lassen.

Was passiert mit meiner Rückmeldung?

Wir werten aus, welche Variante den meisten Zuspruch erhalten hat, und welche Hinweise Sie gegeben haben. Anschließend versuchen wir diese bestmöglich in die weitere Planung einzubeziehen. Danach geben wir zwei Vorschläge zur Entscheidung an die Politik. Diese entscheidet, welcher Vorschlag umgesetzt wird.

Wie kann ich mich beteiligen?

- Schicken Sie uns Ihre Antwortkarte mit der Post zu. Das ist für Sie kostenlos.
- Oder werfen Sie sie in den Beteiligungsbriefkasten im Bezirksrathaus Porz ein.
- Sie können zudem online mitmachen: www.meinungfuer.koeln/radfahrestreifen-koelner-strasse



Die Beteiligungsphase geht vom **30. August bis 20. September 2023**.

Haben Sie Fragen zu den neuen Radfahrstreifen in Porz?

Unsere Mitarbeiter*innen der Radverkehrsförderung sind gerne für Sie da: radverkehrkoelnerstrasse@stadt-koeln.de

Wie bleibe ich weiter auf dem Laufenden?

Hier finden Sie die neuesten Informationen: www.meinungfuer.koeln



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Amt für nachhaltige Mobilitätsentwicklung
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung
Zentrale Dienste der Stadt Köln

Bildnachweis
Titel: © verenaFOTOGRAFIERT

Druck
FLYERALARM GmbH

13-CS/311-23/68/8.000/07.2023



Neue Radfahrstreifen auf der Kölner Straße

Wir möchten, dass Sie in Porz besser mit dem Fahrrad fahren können. Geben Sie uns vom 30.08. – 20.09.2023 Ihr Feedback!

Deutsche Post
ANTWORT

Stadt Köln
Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung
Brückenstraße 5
50667 Köln

Entgelt
zahlh.
Empfänger

Überblick – Online-Beteiligung



Neue Radfahrstreifen Kölner Straße

+ Kurz und Einfach

Hintergrund

Die Kölner Straße ist eine bedeutende und direkte Verkehrsverbindung zwischen den Stadtbezirken Porz und Innenstadt.

Zwischen der Berliner Straße und dem Friedrich-Ebert-Ufer entsprechen die Radverkehrsanlagen jedoch nicht dem gewünschten Standard. Sie sind in einem schlechten Zustand, zu schmal oder teilweise gar nicht vorhanden.

Aus diesem Grund hat der Verkehrsausschuss die Verwaltung beauftragt, eine Planung zur Einrichtung von Radfahrstreifen zu erarbeiten. Auf diesen sollen Sie dann angenehm Fahrrad fahren können. Die Radfahrstreifen bieten zudem eine gute Alternativroute zum überlasteten Leinpfad.

Im Rahmen der Planung wurden drei übergeordnete Planungsziele definiert:

1. Für den Radverkehr sollen sichere, komfortable und durchgehende Radverkehrsanlagen geschaffen werden.
2. Der Fußverkehr soll durch die Neuaufteilung der Fläche und der Neuordnung des ruhenden Verkehrs mehr Raum gewinnen.
3. Für den Kraftfahrzeugverkehr soll es weiterhin bedarfsgerechte Verkehrsanlagen geben.

Nachfolgend stellen wir Ihnen drei Varianten vor, welche die verschiedenen Planungsziele unterschiedlich berücksichtigen.



Sie konnten uns vom 30. August bis einschließlich 20. September Ihre Meinung zu den erstellten Varianten mitteilen.

Sie 300 Tagen geschlossen

Varianten für die Radfahrstreifen auf der Kölner Straße

1512 Beiträge | 0 Kommentare | 0 Bewertungen

Welche Variante gefällt Ihnen für diesen Planungsbereich am besten?

Weiterlesen

Haben Sie Fragen zu den neuen Radfahrstreifen in Porz?



Unsere Mitarbeiter*innen der Radverkehrsförderung sind gerne für Sie da:
E-Mail an die Radverkehrsförderung der Stadt Köln

Eindrücke – Termine vor Ort



Termine vor Ort (Marktplatz in Köln-Westhoven)

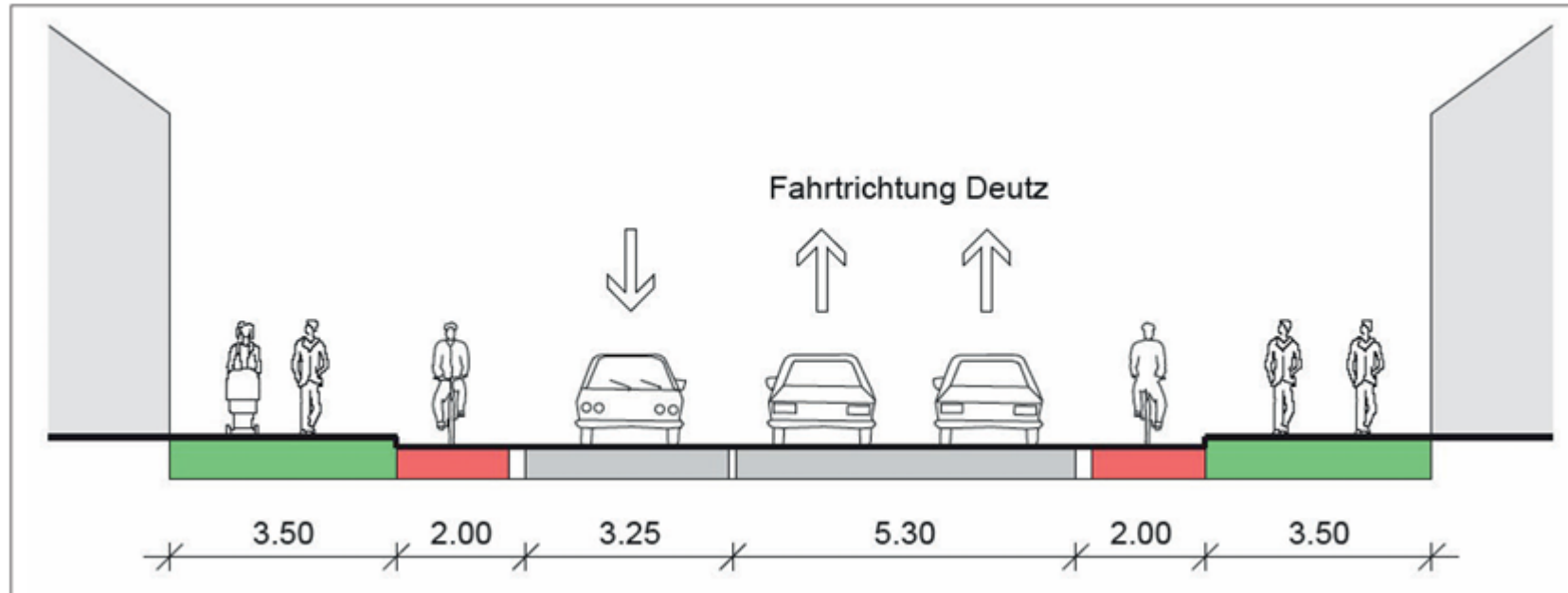
- Mittwoch, 30. August 2023: 09:00 bis 13:00 Uhr
- Donnerstag, 31. August 2023: 12:00 bis 16:00 Uhr
- Montag, 18. September 2023: 14:00 bis 18:00 Uhr



Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung

Wie stehen die Teilnehmenden den unterschiedlichen Varianten der Radfahrstreifen auf der Kölner Straße gegenüber?

Feedback zu Variante 1



Variante 1	Diese Variante gefällt mir	Diese Variante gefällt mir nicht <small>(diese Angabe war nur online möglich)</small>
Online-Beteiligung	174	278
Postwurfsendungen	209	/
Vor-Ort-Termine	20	/

Meinungen von Teilnehmenden zu Variante 1



Den Autoverkehr auf 1 Spur Je Fahrtrichtung zu beschränken ist sicher keine gute Idee. Mehr Platz für Fahrradfahren ist total super. Daher scheint diese Kombination/Variante am sinnvollsten. – **Teilnehmende*r der/dem Variante 1 gefällt**



Wir wohnen in Poll und fahren täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit, nutzen aber auch das Auto, um z. B in Porz Enkelkinder von Schule oder Kita abzuholen oder in der Klostergärtnerei einzukaufen.

Daher wird die Kölner Straße häufig von uns genutzt. Bei nur einem Auto-Fahstreifen ist das Verkehrschaos vorprogrammiert. Jetzt ist zu Berufsverkehrszeiten schon immer Stau.

Wir begrüßen ausdrücklich die Einrichtung eines Fahrradstreifens, der aber so breit sein sollte, dass auch Räder mit Kinderanhängern angstfrei fahren können.

Auch die Nikolausstraße könnte eine Umgestaltung gebrauchen – **Teilnehmende*r der/dem Variante 1 gefällt**



Meinungen von Teilnehmenden zu Variante 1



Keiner der Varianten ist akzeptabel. Schon jetzt steht man in Richtung Porz im Stau. Für die Bewohner von Ensen/Westhoven, die im Norden durch den Güterbahnhof und im Süden durch den Rhein eingeschlossen sind, ist die Kölner Str. die einzige Verbindungsstraße nach Köln oder nach Porz. Ich finde es unerhört, dass die Verkehrssituation für uns Ensen/Westhovener Autofahrer erheblich verschlechtert werden soll. Als gebürtiger Porzener empfinde ich diese Vorschläge als Verschlechterung meiner heimatlichen Lebensumgebung, und plädiere ausdrücklich für die Beibehaltung der jetzigen Verkehrsanordnung. – **Teilnehmende*r der/dem Variante 1 nicht gefällt**



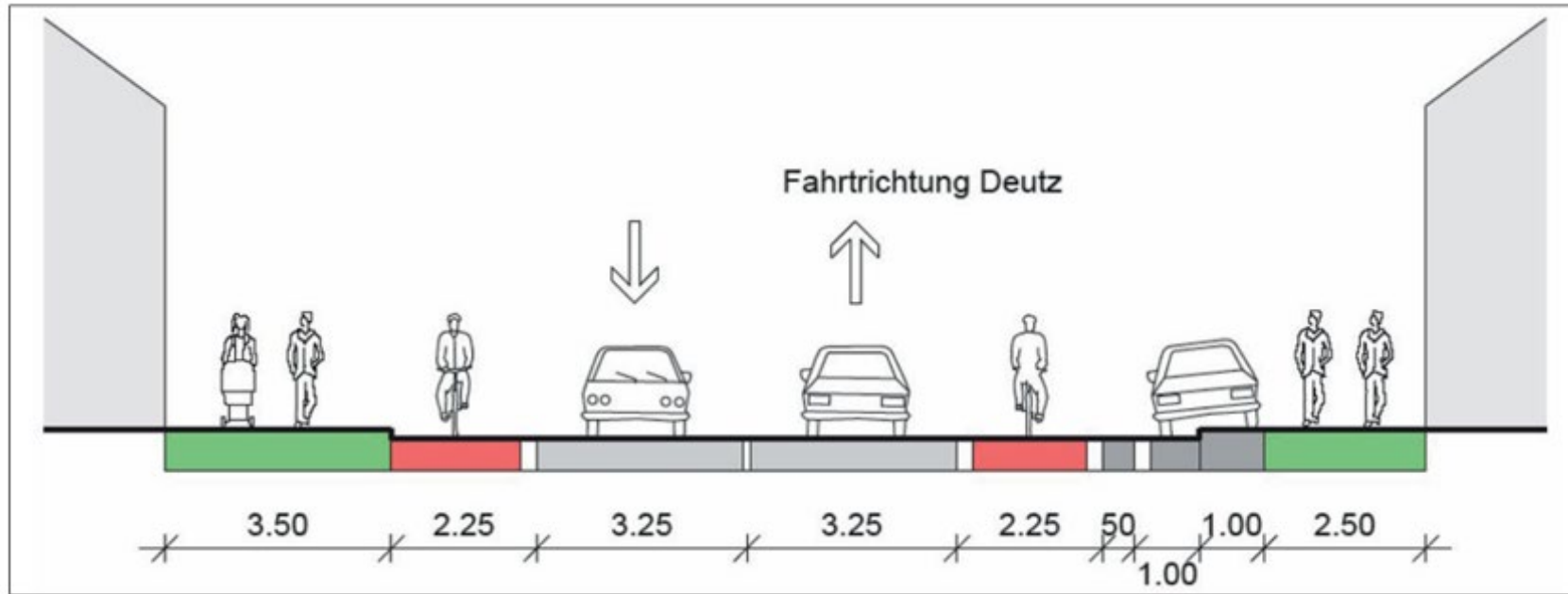
Die Variante ist zwar deutlich besser als der Bestand, insbesondere ist ein breiter Gehweg ohne parkende Kfz positiv!, aber nach wie vor bekommt der Kfz-Verkehr zu viel Raum, dafür bleibt weniger Platz für den Radverkehr.

Auch für den Radverkehr gilt: viel besser als der Bestand, aber 2m lassen nicht viel Platz zum gegenseitigen Überholen, und eine breite Abgrenzung zu den Kfz-Fahrestreifen ist nicht möglich, sodass zu befürchten ist, dass Kfz-Fahrer:innen, die sich bei 5,30m nebeneinander beengt fühlen (z.B. beim Überholen von Lkw), verbotswidrig auf den Radfahrestreifen ausweichen und die Radfahrenden gefährden. –

Teilnehmende*r der/dem Variante 1 nicht gefällt



Feedback zu Variante 2



Variante 2	Diese Variante gefällt mir	Diese Variante gefällt mir nicht <small>(diese Angabe war nur online möglich)</small>
Online-Beteiligung	75	285
Postwurfsendungen	89	/
Vor-Ort-Termine	11	/

Meinungen von Teilnehmenden zu Variante 2



Perfekt? Nein.

Aber es muss ein Kompromiss gefunden werden und diese Variante hier kommt den Bedürfnissen aller Beteiligten aus meiner Sicht am nächsten.

Der Ring ist ein sehr gutes Beispiel. Es zeigt tatsächlich wie es heute schon funktionieren kann und nicht nur auf dem Papier eine gute Idee ist. – **Teilnehmende*r der/dem Variante 2 gefällt**



Parkstreifen sind eine gute Idee, damit Autofahrer so weiterhin die Möglichkeiten haben die ansässigen Geschäfte zu besuchen und diese damit zu unterstützen.

Ein fester Radstreifen motiviert aufs Rad umzusteigen, da man besser geschützt ist und nicht den Weg am Rhein entlang nutzen muss, welcher seit Jahren überlaufen ist. – **Teilnehmende*r der/dem Variante 2 gefällt**



Meinungen von Teilnehmenden zu Variante 2



Für mich die schlechteste Variante. Auch Radfahrer brauchen mehr Platz um sich zu überholen. Der überholte Radfahrer muss mindestens 80 cm Abstand vom parkenden Auto haben um keinen Dooring-Unfall zu riskieren. Außerdem hindern ein- und ausparkende Autos den Radfahrer. Auch werden sich nicht alle Autofahrer an die Begrenzung halten. Und die Variante verleitet zum parken in zweiter Reihe. –

Teilnehmende*r der/dem Variante 2 nicht gefällt



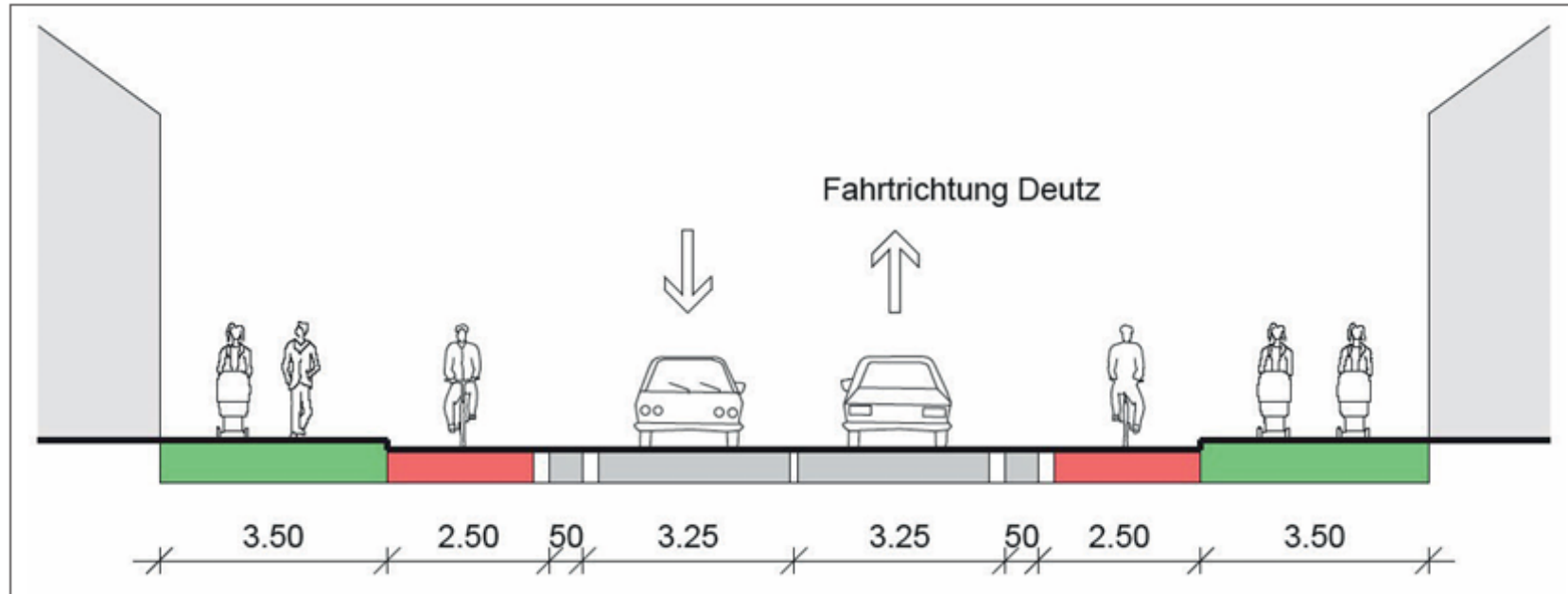
Auf der genannten Strecke sind meines Erachtens keine Parkmöglichkeiten notwendig. Alle Anliegenden Geschäfte und Wohnhäuser verfügen über eigene Parkplätze – **Teilnehmende*r der/dem Variante 2 nicht gefällt**



Dooring-Unfälle sind bei dieser Variante vorprogrammiert – **Teilnehmende*r der/dem Variante 2 nicht gefällt**



Feedback zu Variante 3



Variante 3	Diese Variante gefällt mir	Diese Variante gefällt mir nicht <small>(diese Angabe war nur online möglich)</small>
Online-Beteiligung	576	126
Postwurfsendungen	296	/
Vor-Ort-Termine	34	/

Meinungen von Teilnehmenden zu Variante 3



Die Variante 3 ist die konsequenteste Lösung für Radfahrer*innen. Sie gibt zudem den Fußgänger*innen den meisten Raum und hebt endlich die jahrzehntelange Zerschneidung des Doppelorts auf. Die bisherige autogerechte Straßenführung mit mindestens 4 Fahrstreifen führte immer wieder zu gefährlichen Situationen und Unfällen zulasten der schwächeren Verkehrsteilnehmer*innen. Die neue Lösung entlastet zudem den hoffnungslos überfüllten Leinpfad und schafft für Zweiradfahrer eine Alternative über die Kölner Str.. Die Radfahrenden sollten auch in den Kreuzungsbereichen auf der Straße und nicht über die Nebenanlagen geführt werden. Ggfs. können an bestimmten Bereichen etwa am Ensener Friedhof Pkw-Stellplätze erhalten bleiben. Ansonsten gilt auch für Verkehrsplaner*innen: „Mehr Mut bei der notwendigen Mobilitätswende!“ – **Teilnehmende*r der/dem Variante 3 gefällt**



Ich pendle fast täglich mit dem Fahrrad auf dem Leinpfad zwischen Köln und Porz und weiß, was dort los ist. Rad-Pendler, Rennrad-Fahrer, Jogger, Fußgänger, Hunde, Kinderwagen etc. Hier wird dringend!!! Entlastung gebraucht zumal der Pfad bei Hochwasser schnell gesperrt wird. Der jetzige Radweg an der Kölner Straße ist leider völlig unbrauchbar und gefährlich. Um der Menge an Radfahrern gerecht zu werden, sind 2,50 Meter breite Radwege meiner Meinung nach unumgänglich! – **Teilnehmende*r der/dem Variante 3 gefällt**



Meinungen von Teilnehmenden zu Variante 3



Ich finde keine der vorgeschlagenen Varianten optimal. Für den Radverkehr und die Verkehrsberuhigung innerhalb von Ensen/Westhoven wäre dies die beste Variante und würde vermutlich auch den Leinpfad entlasten. Allerdings sind Parkplätze für den Friedhof Ensen Kölner Str. nicht berücksichtigt. Der Parkplatz an der KVB Haltestelle Gilgastr. Richtung Innenstadt ist für ältere Bürger oder Personen mit Handicap keine Alternative, auf der Elisenstr. ist nach Bezug der Häuser "Für Elise" kaum ein Parkplatz zu finden. Auch frage ich mich, wie die Verkehrsführung Richtung Klostersgärtnerei und Alexianerkrankenhaus geplant ist? Bei einspuriger Verkehrsführung Richtung Porz führt das durch die Linksabbieger zu Rückstau und birgt Unfallgefahr? 3,50 m Gehweg beidseits finde ich tatsächlich auch überdimensioniert. Schon heute ergibt sich am Nachmittag ein Rückstau Richtung Porz-Mitte, wenn die Kölner Str. von zwei Spuren zu einer Spur wird. Auch wenn stets mehr KFZ in Richtung Innenstadt gezählt wurden, erwarte ich hier durchaus Rückstau, der deutlich früher beginnt.... –

Teilnehmende*r der/dem Variante 3 nicht gefällt

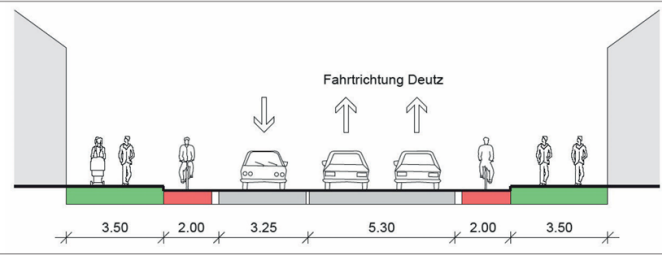
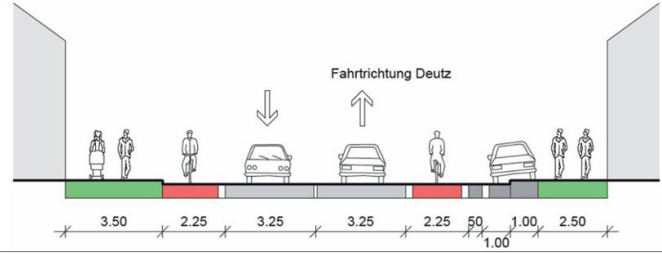
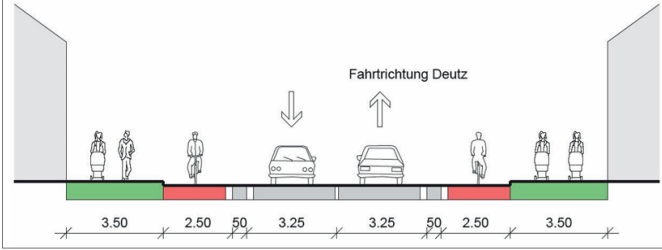


Diese Variante ist die schlechteste von allen, zwar vorteilhaft für Radfahrer, aber der Motorisierte Verkehr leidet stark darunter, es führt zu deutlich mehr Stau als eh jetzt eh schon ist, und vor allem für Anwohner ist dies sehr ärgerlich. – **Teilnehmende*r der/dem Variante 3**

nicht gefällt



Feedback zu allen Varianten – Gesamtübersicht

Varianten	Variante gefällt mir	Variante gefällt mir nicht	
Variante 1	403 (18%)	278 (13% / nur online)	
Variante 2	175 (8%)	285 (13% / nur online)	
Variante 3	906 (42%)	126 (6% / nur online)	

Analyse der schriftlichen Anmerkungen

Im gesamten Beteiligungsverfahren wurden zudem eine Vielzahl an schriftlichen Anmerkungen gesammelt

The image displays ten individual comment cards, each representing a different participant's feedback. The cards are arranged in a scattered, overlapping layout. Each card contains the following information: a timestamp (e.g., 'Gespeichert von Gast am Di., 19.09.2023 - 09:33'), a status indicator (e.g., 'Variante gefällt mir nicht'), the text of the comment, and a red 'Weiterlesen' button. The comments address various concerns, such as traffic congestion, parking space, and the impact of proposed changes on the local environment and residents.

Comment 1: Gespeichert von Gast am Di., 19.09.2023 - 09:33. Variante gefällt mir nicht. Mehrspurigkeit für den KfZ Verkehr bringt hier nur wenig, weil davor und danach weitere Engpassstellen bestehen, der Verkehrsfluss insgesamt ist dadurch bereits limitiert. zwischenzeitliche 2-Spurigkeit erhöht "geleffekte"

Comment 2: Gespeichert von Gast am Do., 14.09.2023 - 13:06. Variante gefällt mir. Es bleibt Platz für parkende Autos!

Comment 3: Gespeichert von Gast am Di., 19.09.2023 - 09:16. Variante gefällt mir nicht. Nicht mehr zeitgemäß! Mehr platz für Autos bedeutet mehr Autos und da haben wir schon zu viele von.

Comment 4: Gespeichert von Gast am Di., 19.09.2023 - 10:26. Variante gefällt mir nicht. Keiner der Varianten ist akzeptabel. Schon jetzt steht man in Richtung Porz im Stau. Für die Bewohner von Ensen/Westhoven, die im Norden durch den Güterbahnhof und im Süden durch den Rhein eingeschlossen sind, ist die Kölner Str. die einzige Verbindungsstraße nach Köln oder nach Porz. Ich finde es unerhört, dass die Verkehrssituation für uns Ensen/Westhovener Autofahrer erheblich verschlechtert werden soll. Als gebürtiger Porzer empfinde ich diese Vorschläge als Verschlechterung meiner heimatlichen Lebensumgebung, und plädiere ausdrücklich für die Beibehaltung der jetzigen Verkehrsanordnung.

Comment 5: Gespeichert von Gast am Di., 19.09.2023 - 10:26. Variante gefällt mir nicht. Keiner der Varianten ist akzeptabel. Schon jetzt steht man in Richtung Porz im Stau. Für die Bewohner von Ensen/Westhoven, die im Norden durch den Güterbahnhof und im Süden durch den Rhein eingeschlossen sind, ist die Kölner Str. die einzige Verbindungsstraße nach Köln oder nach Porz. Ich finde es unerhört, dass die Verkehrssituation für uns Ensen/Westhovener Autofahrer erheblich verschlechtert werden soll. Als gebürtiger Porzer empfinde ich diese Vorschläge als Verschlechterung meiner heimatlichen Lebensumgebung, und plädiere ausdrücklich für die Beibehaltung der jetzigen Verkehrsanordnung.

Comment 6: Gespeichert von Gast am Di., 19.09.2023 - 10:26. Variante gefällt mir nicht. Keiner der Varianten ist akzeptabel. Schon jetzt steht man in Richtung Porz im Stau. Für die Bewohner von Ensen/Westhoven, die im Norden durch den Güterbahnhof und im Süden durch den Rhein eingeschlossen sind, ist die Kölner Str. die einzige Verbindungsstraße nach Köln oder nach Porz. Ich finde es unerhört, dass die Verkehrssituation für uns Ensen/Westhovener Autofahrer erheblich verschlechtert werden soll. Als gebürtiger Porzer empfinde ich diese Vorschläge als Verschlechterung meiner heimatlichen Lebensumgebung, und plädiere ausdrücklich für die Beibehaltung der jetzigen Verkehrsanordnung.

Comment 7: Gespeichert von Gast am Di., 19.09.2023 - 10:26. Variante gefällt mir nicht. Keiner der Varianten ist akzeptabel. Schon jetzt steht man in Richtung Porz im Stau. Für die Bewohner von Ensen/Westhoven, die im Norden durch den Güterbahnhof und im Süden durch den Rhein eingeschlossen sind, ist die Kölner Str. die einzige Verbindungsstraße nach Köln oder nach Porz. Ich finde es unerhört, dass die Verkehrssituation für uns Ensen/Westhovener Autofahrer erheblich verschlechtert werden soll. Als gebürtiger Porzer empfinde ich diese Vorschläge als Verschlechterung meiner heimatlichen Lebensumgebung, und plädiere ausdrücklich für die Beibehaltung der jetzigen Verkehrsanordnung.

Comment 8: Gespeichert von Gast am Mi., 20.09.2023 - 11:46. Variante gefällt mir nicht. Die Variante ist zwar deutlich besser als der Bestand, insbesondere ist ein breiter Gehweg ohne parkende Kfz positiv!, aber nach wie vor bekommt der Kfz-Verkehr zuviel Raum, dafür bleibt weniger Platz für den Radverkehr.

Comment 9: Gespeichert von Gast am Di., 19.09.2023 - 10:57. Variante gefällt mir nicht. In diesem Gebiet, das hauptsächlich durch Wohngebiet und Familien geprägt ist, sollte der Autoverkehr auf ein Minimum beschränkt werden und die Strecke nicht weiter als Rennstrecke missbraucht werden können.

Comment 10: Gespeichert von Gast am Di., 19.09.2023 - 13:29. Variante gefällt mir nicht. Verkehrswende JETZT!!!

Analyse der schriftlichen Anmerkungen

- Neben den Anmerkungen zu den unterschiedlichen Varianten, gab es Rückmeldungen von Teilnehmenden, die den jetzigen Querschnitt beibehalten möchten.
- Die schriftlichen Anmerkungen wurden daher in die Gruppen „Grundsätzlich gegen eine Spurumwandlung“, „Wünschen sich das Maximum für den Radverkehr“ und „sonstige Anmerkungen“ kategorisiert:

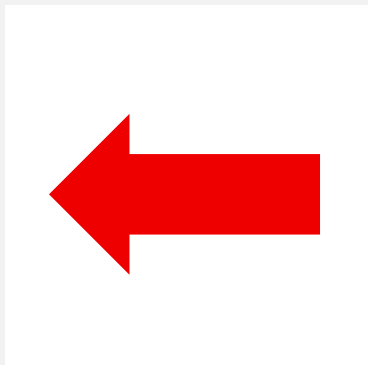
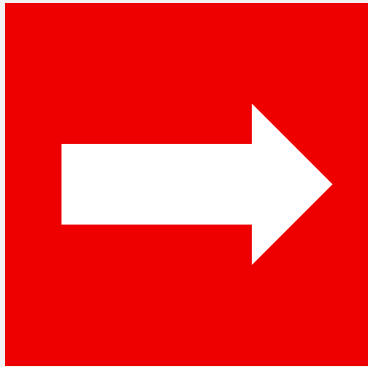
Varianten	Anmerkungen (insgesamt 1460)
Grundsätzlich gegen eine Spurumwandlung	243 (17%)
Wünschen sich das Maximum für den Radverkehr	758 (52%)
Sonstige Anmerkungen (Variante Parken, wechselnde Varianten, ortsbezogene Hinweise)	459 (31%)

Kernerkenntnisse Konsens

Durch das Feedback der Teilnehmenden konnten folgende Kernerkenntnisse gewonnen werden:

- Die Rückmeldungen ergeben, dass **die Teilnehmenden** in großer Mehrheit die radverkehrsfreundlichste Variante **befürworten**.
- Auch die Analyse der schriftlichen Anmerkungen zeigt, dass sich nur ein geringer ein Teil der Befragten **gänzlich gegen eine Spurumwandlung** zugunsten des Radverkehrs ausspricht. Dies verdeutlicht, dass sich ein Großteil der Teilnehmenden eine Veränderung der Kölner Straße wünscht.

Kernerkenntnisse Dissens



Die Rückmeldungen ergeben, dass die Teilnehmenden besonders bei der Variante, die das Parken berücksichtigt geteilter Meinung sind.

Viele der Teilnehmenden befürworten die **Berücksichtigung von Parkplätzen** in Teilen des Planungsbereichs. Zugleich wird aber auch die Gefahr von möglichen **Dooring-Unfällen** beschrieben (siehe Seite 14 u. 15).

Die **schriftlichen Anmerkungen** verdeutlichen zudem die Teils sehr unterschiedlichen Sichtweisen auf die Varianten. So wird die Variante 1 bspw. sowohl von Teilnehmenden abgelehnt, die die jetzige Verkehrsführung bevorzugen, als auch von denjenigen abgelehnt, die sich mehr Fläche für den Radverkehr wünschen (siehe Seite 12).

Ausblick

Die gesamten schriftlichen Angaben des Online-Dialogs finden Sie auf folgender Website:

<https://meinungfuer.koeln/radfahrestreifen-koelner-stra%C3%9Fe>

Haben Sie Fragen zu den neuen Radfahrestreifen in Porz?

Unsere Mitarbeiter*innen der Radverkehrsförderung

sind gerne für Sie da:

radverkehrkoelnerstrasse@stadt-koeln.de

Haben Sie Fragen zur Beteiligung?

Wenden Sie sich gerne an Frau Carolin Henn vom Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung:

oeffentlichkeitsbeteiligung@stadt-koeln.de